



Sicherheitsdatenblatt gemäß 453/2010/ EG

Art.-Nr.: A400-250



Art.-Nr.: A400-1000

Klebstoffentferner A400

1. Produkt- und Firmenbezeichnung

Handelsname	A400
Firma Anschrift	FIXUM Creative Technology GmbH Hofgründchen 65, 56564 Neuwied, Deutschland
Telefon	Notfalltelefon: 07443-282829 Informationen bieten Ihnen auch die Informationszentren für Vergiftungsunfälle in der Bundesrepublik Deutschland
Verwendung	Lösemittelreiniger

2. Angaben zur Zusammensetzung

Inhaltstoffe		Lösemittelgemisch		
EG-Nr.:	CAS-Nr.	Bezeichnung	Massen – %	GHS/CLP Einstufung
252-104-2	34590-94-8	2-Methoxymethylethoxypropanol	< 5	Nicht eingestuft.
	8008-57-9	CITRUS AURANTIUM DULCIS	< 5	 Flam. Liq. 3 H226; Skin Irrit. 2 H315
2926460-6	90622-58-5	Alkane, C11-C15-iso-	> 50	 Asp. Tox. 1 H304, Aquatic Chronic 4 H314; EUH066

Wortlaut der angeführten H Sätze s. Punkt 16



3. Mögliche Gefahren

3.1. EINSTUFUNG DES STOFFES ODER GEMISCHES

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	
Aspirationstoxizität:	Kategorie 1.
Gewässergefährdend:	Chronisch, Kategorie 4.
H304:	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H413:	Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

3.2. KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	
Piktogramme:	
Signalwort:	Gefahr
Gefahrenhinweise	
H304:	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H413:	Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.
EUH066:	Wiederholter Kontakt kann zu trockener oder rissiger Haut führen.
Sicherheitshinweise:	
P273:	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P301 + P310:	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P331:	KEIN Erbrechen herbeiführen
P405:	Unter Verschluss aufbewahren.
P501:	Inhalt/Behälter gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.
Enthält:	Isoparaffine

3.3. ANDERE GEFAHREN

Physikalische-chemische Gefahren:	Das Material kann statische Ladungen ansammeln, was eine Entzündung verursachen kann. Das Material kann Dämpfe freisetzen, die schnell entzündliche Gemische bilden können. Die Akkumulation von Dämpfen kann bei Zündung verpuffen oder explodieren. Entzündlich.
Gesundheitsgefahren:	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Leicht hautreizend. Kann auf Augen, Nase, Hals und Lungen reizend wirken.
Umweltgefahren:	Das Produkt erfüllt nicht die PBT- oder vPvB-Kriterien gemäß Anhang XIII der REACH-Verordnung.



4. Erste Hilfe Maßnahmen

4.1. BESCHREIBUNG DER ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise:	In allen Fällen schwerer Verletzungen, schwerer Erkrankungen und Störungen des Bewusstseins die betroffene Person nicht transportieren, sondern Arzt rufen. Unfallhergang und Art der Einwirkung mit Mengen und Einwirkdauer ermitteln. Bewusstlosen niemals Flüssigkeit eingeben. Erste-Hilfe-Leistende sollten sich selbst schützen und empfohlene Schutzkleidung (chemikalienresistente Handschuhe, Spritzschutz) tragen. Bei möglicher Exposition, siehe Abschnitt 8 hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.
Einatmen:	Aus dem Kontaktbereich entfernen. Helfer müssen Belastungen für sich selbst und andere vermeiden. Geeigneten Atemschutz tragen. Bei Reizung der Atemwege, Schwindelgefühlen, Übelkeit oder Bewusstlosigkeit sofort ärztliche Hilfe herbeiziehen. Bei Atemstillstand die Atmung durch ein Beatmungsgerät oder durch Mund zu Mund Beatmung unterstützen.
Verschlucken:	Kleine Mengen: Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Größere Mengen: Aspirationsgefahr! Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen.
Augenkontakt:	Augen mit viel Wasser bei geöffneter Lidspalte mehrere Minuten lang spülen. Kontaktlinsen nach 1-2 Minuten Spülung entfernen und einige Minuten lang weiterspülen. Bei Auftreten von Beschwerden einen Arzt (vorzugsweise Augenarzt) hinzuziehen.
Hautkontakt:	Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Fettfilm der Haut durch Eincremen wiederherstellen, um Dermatitis vorzubeugen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen. Verschmutzte Kleidung sofort entfernen, vor Wiederbenutzung gut reinigen.

4.2 WICHTIGSTE AKUT UND VERZÖGERT AUFTRETENDE SYMPTOME UND AUSWIRKUNGEN

Neben den Informationen, die in der Beschreibung unter "Erste-Hilfe-Maßnahmen" (oberhalb) und "Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung"(unterhalb) aufgeführt sind, sind weitere zusätzliche Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11 "Toxikologische Angaben" beschrieben.

4.3 INDIKATION FÜR SOFORTIGE ÄRZTLICHE VERSORGUNG UND ERFORDERLICHE SPEZIELLE BEHANDLUNG

Bei Einnahme kann das Material in die Lungen aspiriert werden und chemische Pneumonie hervorrufen. Entsprechend behandeln.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. LÖSCHMITTEL

Geeignete Löschmittel:	CO ₂ , Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
Ungeeignete Löschmittel:	Wasser im Vollstrahl

5.2. BESONDERE VOM STOFF ODER GEMISCH AUSGEHENDE GEFAHREN

Besondere Gefahren:	entfällt
Gefährliche Verbrennungsprodukte:	Produkte unvollständiger Verbrennung, Kohlenstoffoxide, Rauch, Dunst



5.3 HINWEISE FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG

Anleitungen zur Brandbekämpfung:

Das Gebiet evakuieren. Abfließende Feuerlöschmaterialien oder deren Verdünnungen nicht in Gewässer, Abwasserkanäle oder Trinkwasserreservoirs gelangen lassen. Feuerwehrleute müssen eine Standardschutzausrüstung verwenden, einschließlich Helme mit Gesichtsschutz und Umluft unabhängige Atemschutzgeräte (SCBA). Mit einem Wassernebel dem Feuer ausgesetzte Oberflächen kühlen und Arbeiter schützen.

Ungewöhnliche Brandgefahren:

Gefährliches Material. Feuerwehrleute sollten Schutzausrüstung in Betracht ziehen (siehe Abschnitt 8).

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. PERSÖNLICHE VORSICHTSMASSNAHMEN, SCHUTZAUSRÜSTUNG UND SICHERHEITSMASSNAHMEN

Benachrichtigungsverfahren	Im Fall eines Austretens oder von unbeabsichtigtem Freisetzen benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden gemäß aller zutreffenden Bestimmungen.
Schutzmaßnahmen	Kontakt mit dem ausgetretenen Material vermeiden. Wenn erforderlich, Anwohner in der Umgebung und in Windrichtung liegenden Gebieten warnen oder evakuieren, da das Material giftig oder entzündbar ist. Siehe Abschnitt 5 für Informationen zur Feuerabwehr. Bei signifikanten Gefahren siehe den Abschnitt „Mögliche Gefahren“. Für Ratschläge zur Ersten Hilfe siehe Abschnitt 4. Für Ratschläge zu minimalen Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Zusätzliche Schutzmaßnahmen können abhängig von den spezifischen Bedingungen und/oder der Expertenbeurteilung des Ersthelfers notwendig sein.

6.2. UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

Große Mengen ausgetretenen Materials: Weit von der Flüssigkeitsaustrittsstelle entfernt eindämmen und später aufsaugen und entsorgen. Eindringen in Wasserläufe, Abwasserkanäle, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern.

6.3. METHODEN UND MATERIALIEN FÜR EINDÄMMUNG UND REINIGUNG

Freisetzung zu Land:

Alle Zündquellen BESEITIGEN (Rauchen verboten, keine Fackeln, Funken oder Flammen in unmittelbarer Nähe). Die Austrittsstelle abdichten, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Alle Geräte, die zur Handhabung des Produktes verwendet werden, müssen geerdet sein. Verschüttetes Material nicht berühren oder hindurchgehen. Das Eindringen in Gewässer, Abwasserkanäle, Keller oder geschlossene Räume verhindern. Zur Reduzierung von Dämpfen kann ein dampfunterdrückender Schaum eingesetzt werden. Zum Aufsammeln des absorbierten Materials saubere Werkzeuge verwenden, die keine Funken erzeugen. Große Mengen ausgetretenen Materials: Das Besprengen mit Wasser kann Dämpfe reduzieren, aber verhindert u. U. in geschlossenen Räumen nicht die Entzündung. Durch Pumpen oder mit einem geeigneten Absorptionsmittel beseitigen.

Freisetzung in Wasser:

Die Austrittsstelle abdichten, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Zündquellen beseitigen. Anderen Schiffsverkehr warnen. Wenn der Flammpunkt mindestens 10°C über der Außentemperatur liegt, Rückhaltesperren einsetzen und durch Abschöpfen oder, wenn möglich, durch geeignete Absorptionsmittel von der Oberfläche entfernen. Wenn der Flammpunkt nicht mindestens 10°C über der Außentemperatur liegt, die Küste durch Rückhaltesperren schützen und das Material verdunsten lassen. Vor dem Einsatz von Dispersionsmitteln den Rat eines Fachmanns einholen. Empfehlungen beim Austritt im Wasser oder auf dem Land beruhen auf den wahrscheinlichsten Unfallszenarien für dieses Produkt. Geographische Bedingungen, Wind, Temperatur (und im Fall von Austritten im Wasser) Wellen und Strömungsrichtung und



-geschwindigkeit können die zu ergreifenden Maßnahmen wesentlich beeinflussen. Daher sollten örtliche Experten zu Rate gezogen werden. **Hinweis:** Örtliche Richtlinien können zu ergreifende Maßnahmen vorschreiben oder begrenzen.

6.4. VERWEIS AUF ANDERE ABSCHNITTE

Siehe Abschnitt 8 und 13

7. Lagerung und Handhabung

7.1. VORSICHTSMASSNAHMEN ZUR SICHEREN HANDHABUNG

Kontakt mit der Haut vermeiden. Kleine Austritte und Lecks verhindern, um Rutschgefahr zu vermeiden. Das Material kann statische Ladungen ansammeln, die einen elektrischen Funken (Zündquelle) verursachen können. Vorschriften und Verfahren zur sorgfältigen Erdung/Verbindung anwenden. Trotzdem kann Erdung/Verbindung die Gefahr einer statischen Aufladung nicht ausschließen. Die örtlichen Standards als Richtlinien anwenden. Zusätzliche Hinweise sind enthalten im 'American Petroleum Institute 2003' (Protection Against Ignitions Arising out of Static, Lightning and Stray Currents) oder im 'National Fire Protection Agency 77' (Recommended Practice on Static Electricity) oder im 'CENELEC CLC/TR 50404' (Electrostatics - Code of practice for the avoidance of hazards due to static electricity).

Belade-Entlade-Temperatur:	[umgebend]
Transporttemperatur:	[umgebend]
Statischer Akkumulator:	Dieses Material ist ein statischer Akkumulator. Eine Flüssigkeit wird typischerweise als nicht leitender, statischer Akkumulator angesehen, wenn die Leitfähigkeit unter 100 pS/m (100x10E-12 Siemens per Meter) und als halbleitender, statischer Akkumulator, wenn das Leitvermögen unter 10,000 pS/m liegt. Die Sicherheitsmaßnahmen sind für nichtleitende und halbleitende Flüssigkeiten dieselben. Eine Reihe von Faktoren, z.B. die Temperatur der Flüssigkeit, das Vorhandensein von Schadstoffen, antistatische Additive und Filtration, kann die Leitfähigkeit einer Flüssigkeit sehr beeinflussen.

7.2. BEDINGUNGEN ZUR SICHEREN LAGERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON UNVERTRÄGLICHKEITEN

Die Wahl des Behälters, z.B. ein Lagerungsbehälter, kann Auswirkungen auf die statische Aufladung und Ableitung (Dissipation) haben. Die Behälter geschlossen halten. Die Behälter vorsichtig behandeln. Langsam öffnen, um möglichen Druckablass kontrollieren zu können. In einem kühlen, gut gelüfteten Bereich lagern. Lagerbehälter sollten fachgerecht geerdet werden. Feste Lagerbehälter, Transferbehälter und das dazugehörige Equipment sollten fachgerecht geerdet sein, um eine Ansammlung von statischen Ladungen zu verhindern.

Lagerungstemperatur:	[umgebend]
Geeignete Materialien und Beschichtungen (chemische Kompatibilität):	Anorganische Zinkbeschichtungen; Aminepoxid; Polyamidepoxidharz; Epoxyphenol; Neopren; C-Stahl; Edelstahl
Ungeeignete Materialien und Beschichtungen:	Vinylbeschichtungen; Naturkautschuk; Butylkautschuk; Ethylen-Propylen-Dien Monomer (EPDM); Polystyrol
Lagerklasse nach TRGS 510:	10

7.3. SPEZIFISCHE ENDANWENDUNGEN:

Keine branchen- oder sektorspezifischen Leitlinien verfügbar.



8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1. ZU ÜBERWACHENDE PARAMETER

EXPOSITIONSGRENZWERTE

Expositionsgrenzwerte / Richtwerte (Anmerkung: Expositionsgrenzwerte sind absolut)

Substanzbezeichnung	Form	Grenzwert / Norm		Hinweis	Staat / Quelle
C9-C15 Aliphaten	Dampf	8-Stunden-Mittelwert	300 mg/ m ³		Deutschland, TRGS 900
Alkane, C11-C15-iso-	Dampf	Kurzzeitwert (15-min-Mittelwert)	600 mg/m ³	Kategorie II	Deutschland, TRGS 900
Alkane, C11-C15-iso-	Dampf	8-Stunden-Mittelwert	300 mg/m ³	Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2	Deutschland, TRGS 900
2-Methoxymethylethoxypropanol	Dampf und einatembare Aerosole	Kurzzeitwert (15-min-Mittelwert)	310 mg/m ³	50 ppm Kategorie I	Deutschland, TRGS 900
2-Methoxymethylethoxypropanol	Dampf und einatembare Aerosole	8-Stunden-Mittelwert	310 mg/m ³	50 ppm Spitzenbegrenzung, Überschreitungsfaktor: 1; HAUT	Deutschland, TRGS 900

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen. Die Anmerkung „HAUT“ beim Luftgrenzwert weist auf die mögliche Aufnahme des Stoffes über die Haut, einschließlich Schleimhaut und Augen, entweder bei direktem Kontakt oder Kontakt mit Dampf hin.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Inhalation nicht der einzige Aufnahmeweg sein kann und Maßnahmen zur Minimierung einer dermalen Exposition in Betracht gezogen werden sollten. Hinweis: Informationen über empfohlene Überwachungsverfahren können von den zuständigen Ämtern und Instituten eingeholt werden: Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit (BGIA)

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL, derived no effect level)/Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung (DMEL, derived minimal effect level)

Arbeiter

Substanzbezeichnung	Langzeit - systemische Wirkungen		Langzeit - lokale Wirkungen	
	Dermal	Inhalierung	Dermal	Inhalierung
Alkane, C11-C15-iso-	NA	NA	NA	NA
2-Methoxymethylethoxypropanol	65 mg/kg Körpergewicht	310 mg/m ³	NA	NA

Verbraucher

Substanzbezeichnung	Langzeit - systemische Wirkungen			Langzeit - lokale Wirkungen		
	Dermal	Inhalierung	Oral	Dermal	Inhalierung	Oral
Alkane, C11-C15-iso-	NA	NA	NA	NA	NA	NA
2-Methoxymethylethoxypropanol	15 mg/kg Körpergewicht	37,2 mg/ m ³	1,67 mg/kg Körpergewicht	NA	NA	NA



Hinweis: Die abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL, Derived No Effect Level) ist ein geschätzter Sicherheitswert bezüglich der Exposition, der sich von Toxizitätsdaten ableitet, die mit den speziellen Leitlinien innerhalb der Europäischen REACH-Verordnung übereinstimmen. Der DNEL und die Maximale Arbeitsplatzkonzentration (OEL) können für die gleiche Chemikalie unterschiedliche Werte haben. Die OELs können durch eine spezielle Firma, eine staatliche Regulierungsbehörde oder eine Sachverständigenorganisation empfohlen worden sein, bspw. das Scientific Committee for Occupational Exposure Limits (SCOEL) oder die American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH). OELs gelten als sichere Expositionsgrenzen für einen typischen Arbeiter am Arbeitsplatz bei einer 8-Stunden-Schicht, 40-Stundenwoche, als zeitgewichteter Mittelwert (TWA) oder einen 15-minütigen Kurzzeitgrenzwert (STEL). Während diese auch als Schutz für die Gesundheit gelten, leiten sich die OELs von einem Verfahren ab, das sich von dem für REACH unterscheidet.

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC, predicted no effect concentration)

Substanzbezeichnung	Wasser (Süßwasser)	Wasser (Meerwasser)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	Kläranlage	Süßwasser-sediment	Meeres-sediment	Boden
Alkane, C11-C15-iso-	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
2-Methoxymethylethoxypropanol	19 mg/l	1,9 mg/l	190 mg/l	4168 mg/l	52,3 mg/kg TG	5,2 mg/kg TG	4,59 mg/kg TG

Für Kohlenwasserstoffe – UVCBs wird kein einzelner PNEC Wert für die gesamte Substanz aufgeführt oder wie in Berechnungen zur Risikobewertung verwendet. Daher werden keine PNEC Werte in der Liste angegeben.

8.2. EXPOSITIONSBEGRENZUNG

TECHNISCHE SCHUTZEINRICHTUNGEN

Das notwendige Schutzausmaß und die Art der technischen Maßnahmen hängen von den potenziellen Expositionsbedingungen ab. Mögliche technische Maßnahmen:

Damit die Belastungsgrenzen nicht überschritten werden, sollte für ausreichend Lüftung gesorgt werden.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die Wahl der persönlichen Schutzausrüstung hängt von den potenziellen Expositionsbedingungen ab, z.B. Verfahren, Handhabungsart, Konzentration und Lüftung. Die unten aufgeführten Informationen über die Wahl der Schutzausrüstung beim Gebrauch dieses Materials gehen von beabsichtigtem normalem Gebrauch aus.

Atemschutz:

Wenn durch technische Maßnahmen die Schadstoffkonzentration in der Luft nicht auf einem für die Gesundheit der Arbeitskräfte hinreichenden Stand gehalten werden kann, kann ein zugelassener Atemschutz angebracht sein. Soweit zutreffend, müssen Wahl, Gebrauch und Wartung des Atemschutzes den Vorschriften entsprechen. Zu den für dieses Produkt geeigneten Atemschutzgeräten gehören: Atemschutzgerät mit Halbmaske Filtermaterial Typ A.

Handschutz:

Spezielle Informationen über Handschuhe basieren auf der veröffentlichten Literatur und den Daten der Handschuhhersteller. Die Angemessenheit der Handschuhe und die Durchdringungszeiten können aufgrund der besonderen Anwendungsbedingungen unterschiedlich sein. Für besondere Hinweise zur Auswahl der Handschuhe und den Durchdringungszeiten wenden Sie sich bitte an den Handschuhhersteller. Die Handschuhe sollten geprüft und ersetzt werden, wenn sie Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Zu den für diese Substanz geeigneten Handschuhtypen gehören:



Es werden chemikalienbeständige Handschuhe empfohlen. Nitril, Viton. CEN Standards EN 420 und EN 374 informieren über allgemeine Anforderungen und die verschiedenen Handschuhtypen.

Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 5 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit >240 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 1 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit >10 Minuten gemäß DIN EN 374). ACHTUNG: Bei der Auswahl geeigneter Handschuhe für eine besondere Verwendung und Dauer am Arbeitsplatz sollten alle relevanten Arbeitsplatzbedingungen (aber nicht nur diese) wie: Umgang mit anderen Chemikalien, physikalische Bedingungen (Schutz gegen Schnitt- und Sticheinwirkungen, Rechtshändigkeit, Schutz vor Wärme), mögliche Reaktionen des Körpers auf Handschuhmaterialien sowie die Anweisungen/Spezifikationen des Handschuhlieferanten berücksichtigt werden.

Augenschutz:

Wenn Kontakt wahrscheinlich ist, wird eine Schutzbrille mit Seitenschutz empfohlen.

Haut- und Körperschutz:

Spezielle Informationen über Kleidung beruhen auf der veröffentlichten Literatur und den Daten der Hersteller. Zu den für dieses Material geeigneten Schutzkleidungen gehören: Es wird chemikalien-/ölbeständige Kleidung empfohlen.

Spezifische Hygienemaßnahmen:

Immer gute persönliche Hygiene einhalten, wie das Waschen nach dem Umgang mit dem Material sowie vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig reinigen, um Verunreinigungen zu entfernen. Kontaminierte Kleidung und Fußbekleidung, die nicht gesäubert werden kann, entsorgen. Für Ordnung und Sauberkeit sorgen.

BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER UMWELTEXPOSITION

Die geltenden Umweltrichtlinien einhalten, die die Einleitung in Luft, Wasser und Boden begrenzen. Zum Schutz der Umwelt geeignete Schutzmaßnahmen anwenden, um Emissionen zu begrenzen oder zu verhindern.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Information auf Basis der physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	hellgrün, klar
Geruch:	produktspezifisch
Geruchsschwelle:	Keine Daten vorhanden
pH-Wert (20 °C):	nicht anwendbar
Schmelzpunkt:	Keine Daten vorhanden
Erstarrungspunkt:	Keine Daten vorhanden
Siedebeginn / und Siedebereich, °C:	173-193 [ASTM D86]
Flammpunkt, °C [Verfahren]:	> 61 [ASTM D-93]
Verdunstungsgeschwindigkeit (Diethylether = 1):	78 [In-House-Methode]
Entzündlichkeit (Feststoff, Gas)	nicht anwendbar für Flüssigkeiten
Obere/Untere Flammpunktgrenzen (Vol.-% in Luft ca.):	untere: 0,6 obere: 14 [extrapoliert]
Dampfdruck (20 °C), mbar:	0,8 [In-House-Methode]
Dampfdichte (Luft = 1):	> 1 bei 101 kPa [berechnet]



Relative Dichte (20 °C), g/cm ³ :	0,79 [Im Hinblick auf Wasser] [berechnet]
Löslichkeit in Wasser (20 °C):	75 g/l
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser-Verteilungskoeffizient):	> 4
Selbstentzündungstemperatur, °C:	> 200 [extrapoliert]
Zersetzungstemperatur:	Keine Daten vorhanden
Viskosität (dynamisch) (20 °C):	2,5 mPa s
Explosionsfähigkeit:	Keine
Oxidierende Eigenschaften:	Keine

9.2. Sonstige Angaben

Keine

10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.
Chemische Stabilität:	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:	Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten.
Zu vermeidende Bedingungen:	Offene Flammen und Zündquellen von hoher Energie. Nicht bis zur Trockenheit destillieren. Das Produkt kann bei erhöhten Temperaturen oxidieren. Die bei einer Zersetzung sich bildenden Gase können in geschlossenen Systemen zu Druckaufbau führen.
Unverträgliche Materialien	Starke Oxidationsmittel. Starke Säuren. Starke Basen.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Zersetzungsprodukte hängen von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe ab. Zersetzungsprodukte können sein, sind aber nicht begrenzt auf: Aldehyde. Ketone. Organische Säuren.

11. Toxikologische Angaben

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Einschätzung der Gefährdung erfolgt aufgrund der Kenntnisse über die Toxizität der in diesem Produkt enthaltenen Komponenten.

11.1 Angaben zu Toxikologischen Wirkung

Akute Toxizität:

Alkane, C11-C15-iso-:

<u>Gefahrenklasse</u>	<u>Schlussfolgerung/Anmerkungen</u>
Inhalierung	
Akute Toxizität: (Ratte) 8 Stunde(n) LC50 > 5000 mg/m ³ (Dampf) Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Geringfügig toxisch. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 403 Dampf-/Aerosolkonzentrationen über den



	empfohlenen Belastungskonzentrationen wirken reizend auf die Augen und die Atemwege und können Kopfschmerzen, Schwindelgefühle, Betäubung, Benommenheit, Bewusstlosigkeit und andere Auswirkungen auf das Zentralnervensystem haben.
<u>Reizung</u> : Keine Daten zu den Endpunkten für das Material.	Unbedeutende Gefahr bei normalen Handhabungs- bzw. Außentemperaturen.
Einnahme	
<u>Akute Toxizität</u> (Ratte): LD50 > 5000 mg/kg. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Geringfügig toxisch. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 401
Haut	
<u>Akute Toxizität</u> (Kaninchen): LD50 > 5000 mg/kg. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Geringfügig toxisch. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 402
<u>Hautätzung/Reizung</u> : Daten vorhanden Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Verursacht bei langzeitiger Belastung leichte Hautreizungen. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 404
Augen	
<u>Schwere Augenschädigung/Reizung</u> : Daten vorhanden Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Kann leichte kurzfristige Augenbeschwerden hervorrufen. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 405
Sensibilisierung	
<u>Sensibilisierung der Atemwege</u> : Für das Material sind keine Daten zu Endpunkten verfügbar.	Ist nicht als Sensibilisator der Atemwege bekannt.
<u>Hautsensibilisierung</u> : Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Ist nicht als Hautsensibilisator bekannt. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 406
Aspirationsgefahr : Daten verfügbar.	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Basierend auf physikalisch-chemischen Eigenschaften des Materials.

2-Methoxymethylethoxypropanol:

<u>Gefahrenklasse</u>	<u>Schlussfolgerung/Anmerkungen</u>
Inhalierung	
Akute Toxizität: Bei dieser Konzentration traten keine Todesfälle auf: LC50, 7 h, Dampf, Ratte 3,35 mg/l	Übermäßige Exposition kann Reizung der oberen Atemwege verursachen. Anzeichen einer übermäßigen Exposition können anästhesierende oder narkotisierende Wirkungen sein; Benommenheit/Schwindel und Schläfrigkeit können auftreten.
<u>Reizung</u> : Keine Daten zu den Endpunkten für das Material.	Unbedeutende Gefahr bei normaler Handhabung bzw. Außentemperaturen
Einnahme	
<u>Akute Toxizität</u> : LD50, Ratte > 5.000 mg/kg	Sehr geringe orale Toxizität. Gesundheitsschädliche Wirkungen werden bei Verschlucken kleiner Mengen nicht erwartet
Haut	
<u>Akute Toxizität</u> : LD50, Kaninchen 9.510 mg/kg	Längerer Hautkontakt mit sehr großen Mengen kann Benommenheit/Schwindel oder Schläfrigkeit verursachen



<u>Hautätzung/Reizung</u> : Daten vorhanden Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung	Nennenswerte Hautreizung ist bei längerer Exposition unwahrscheinlich.
Augen	
<u>Schwere Augenschädigung/Reizung</u> : Daten vorhanden Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Kann geringfügige, vorübergehende Augenreizung verursachen. Eine Hornhautverletzung ist unwahrscheinlich.
Sensibilisierung	
<u>Sensibilisierung der Atemwege</u> : Für das Material sind keine Daten zu Endpunkten verfügbar	Keine relevanten Angaben vorhanden.
<u>Hautsensibilisierung</u> : Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Verursachte keine allergischen Reaktionen bei Tests am Menschen.
Aspirationsgefahr	Stellt auf Grund der physikalischen Eigenschaften wahrscheinlich keine Aspirationsgefahr dar

Citrus Aurantium Dulcis

<u>Gefahrenklasse</u>	<u>Schlussfolgerung/Anmerkungen</u>
Inhalierung	
Akute Toxizität: Keine Daten verfügbar	
Reizung: Keine Daten verfügbar	
Einnahme	Sehr geringe orale Toxizität. Gesundheitsschädliche Wirkungen werden bei Verschlucken kleiner Mengen nicht erwartet.
Akute Toxizität: LD50, Ratte > 5.000 mg/kg	
Haut	
Akute Toxizität: LD50, Kaninchen > 5.000 mg/kg	Geringfügig toxisch.
<u>Hautätzung/Reizung</u> : Daten vorhanden Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen die Kriterien für eine Einstufung.	Kaninchen: Mäßige Hautreizung nach 24 h
Augen	
<u>Schwere Augenschädigung/Reizung</u> : Keine Daten vorhanden.	Reizwirkung möglich.
Sensibilisierung	
<u>Sensibilisierung der Atemwege</u> : Keine Daten verfügbar	
<u>Hautsensibilisierung</u> : Keine Daten verfügbar	
Aspirationsgefahr : Keine Daten verfügbar	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Basierend auf physikalisch-chemischen Eigenschaften des Materials.

Chronische Toxizität und Kanzerogenität

Alkane, C11-C15-iso-:

Keimzell-Mutagenität : Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	st nicht als Keimzellen-Mutagen bekannt. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 471 473 474 476 478 479
---	--



Karzinogenität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Ist nicht als krebserzeugend bekannt. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 453
Reproduktive Toxizität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Ist nicht als reproduktionstoxisch bekannt. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 414 421 422
Laktation (Stillen): Für das Material sind keine Daten zu Endpunkten verfügbar	Keine schädigende Wirkung auf Säuglinge über die Muttermilch bekannt
Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT, specific target organ toxicity)	
<u>Einmalige Exposition:</u> Für das Material sind keine Daten zu Endpunkten verfügbar	Keine schädigende Wirkung auf Organe bei einer einmaligen Exposition bekannt.
<u>Wiederholte Exposition:</u> Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Keine schädigende Wirkung auf Organe bei längerer oder wiederholter Exposition bekannt. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen. Test(s) äquivalent oder ähnlich den OECD-Richtlinien 408 413 422
<u>Sonstige Angaben</u>	Anhaltender und/oder wiederholter Kontakt der Haut mit Materialien von niedriger Viskosität kann die Haut entfetten und möglicherweise zu Reizungen und Entzündungen der Haut führen.

2-Methoxymethylethoxypropanol

Keimzell-Mutagenität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	In vitro Genotoxizitätstudien waren negativ.
Karzinogenität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Für ähnliche/s Material/ien: Erwies sich im Tierversuch als nicht krebserzeugend.
Reproduktive Toxizität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Für ähnliche/s Material/ien: In Studien mit Labortieren wurden Wirkungen auf die Reproduktion nur bei Dosen festgestellt, die für die Elterntiere von erheblich toxischer Wirkung waren.
Entwicklungstoxizität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Führte im Tierversuch nicht zu Geburtsschäden oder anderen fetalen Wirkungen.
Toxizität bei wiederholter Aufnahme: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	Anzeichen einer übermäßigen Exposition können anästhesierende oder narkotisierende Wirkungen sein; Benommenheit/Schwindel und Schläfrigkeit können auftreten.

CITRUS AURANTIUM DULCIS

Keimzell-Mutagenität: Keine Daten verfügba	
Karzinogenität: Daten verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	IARC: Kein Bestandteil dieses Produkts, der in einer Konzentration von gleich oder mehr als 0.1% vorhanden ist, wird durch das IARC als voraussichtliches, mögliches oder erwiesenes krebserzeugendes Produkt für den Menschen identifiziert.
Reproduktive Toxizität: Keine Daten verfügbar	
Entwicklungstoxizität: Keine Daten verfügbar	



Toxizität bei wiederholter Aufnahme: Daten für <u>orale Aufnahme</u> verfügbar. Testergebnisse oder anderweitige Studienergebnisse erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung.	LOAEL, Maus: 1000 mg/kg KW/Tag
<u>Sonstige Angaben</u>	Anhaltender und/oder wiederholter Kontakt der Haut mit Materialien von niedriger Viskosität kann die Haut entfetten und möglicherweise zu Reizungen und Entzündungen der Haut führen.

12. Umweltbezogene Angaben

Die gegebenen Informationen basieren auf Daten, die für das Produkt, die Bestandteile des Produktes und ähnliche Produkte zur Verfügung stehen.

12.1. TOXIZITÄT

Alkane, C11-C15-iso-:

Test	Dauer	Organismenart	Testergebnisse
Wasser- - Akute Toxizität	72 Stunden	Pseudokirchneriella subcapitata	NOEC: 1000 mg/l: Daten für ähnliche Materialien.
Wasser- - Akute Toxizität	72 Stunden	Pseudokirchneriella subcapitata	ECO: 1000 mg/l: Daten für ähnliche Materialien.
Wasser- - Chronische Toxizität	21 Tage	Daphnia magna	NOEC: ≥ 1 mg/l: Daten für das Material
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Oncorhynchus my kiss	LC0: 1000 mg/l: Daten für ähnliche Materialien.
Wasser- - Akute Toxizität	48 Stunden	Daphnia magna	ECO: 1000 mg/l: Daten für ähnliche Materialien.

2-Methoxymethylethoxypropanol

Test	Dauer	Organismenart	Testergebnisse
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Poecilia reticulata	LC50: > 1000 mg/l
Wasser- - Chronische Toxizität	22 Tage	Daphnia magna	NOEC: $> 0,5$ mg/l
Wasser- - Chronische Toxizität	22 Tage	Daphnia magna	LOEC: $> 0,5$ mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Crangon crangon	LC50: > 1000 mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	48 Stunden	Daphnia magna	LC50: 1.919 mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Pseudokirchneriella subcapitata	ErC50: > 969 mg/l

CITRUS AURANTIUM DULCIS:

Test	Dauer	Organismenart	Testergebnisse
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Pimephales promelas	LC50: 0,7 mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	48 Stunden	Daphnia magna	EC50: 0,67 mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Pseudokirchneriella subcapitata	NOEC: 4 mg/l
Wasser- - Chronische Toxizität	21 Tage	Daphnia magna	NOEC: 0,15 mg/l



Wasser- - Akute Toxizität	72 Stunden	Desmodesmus subspicatus	ErC50: 150 mg/l
---------------------------	------------	-------------------------	-----------------

Restliche Bestandteile:

Test	Dauer	Organismenart	Testergebnisse
Wasser- - Akute Toxizität	72 Stunden	Pseudokirchneriella subcapitata	LC50: > 1000 mg/l
Wasser- - Chronische Toxizität	22 Tage	Daphnia magna	NOEC: 10 mg/l
Wasser- - Chronische Toxizität	21 Tage	Daphnia magna	LOEC: 32 mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	96 Stunden	Poecilia reticulata	LC50: > 1000 mg/l
Wasser- - Chronische Toxizität	14 Stunden	Oncorhynchus mykiss	NOEC: > 300 mg/l
Wasser- - Akute Toxizität	48 Stunden	Daphnia magna	LC50: > 1000 mg/l

Produkt:

Ökotoxizität	Berechnete Werte
Akute Fischtoxizität	8,2 mg/l
Akute aquatische Toxizität gegenüber Invertebraten	673,7 mg/l
Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen	7,8 mg/l

Beurteilung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, 4.1.3.5.: Nicht akut toxisch, nicht chronisch toxisch für Wasserorganismen. Aufgrund der berechneten Toxizitätswerte und log Kow >4 erfolgte die Einstufung wegen wahrscheinlicher Gefahr in: Gewässergefährdend, Chronisch Kategorie 4, H413.

12.2 PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT

Biotischer Abbau:

	Biologischer Abbau	Expositionszeit	Methode	Bewertung
Alkane, C11-C15-iso-	31,3 %	28 d	OECD Test 301B	mäßig biologisch abbaubar
2- Methoxymethylethoxypropanol	75 %	28 d	OECD Test 301F	schnell biologisch abbaubar
CITRUS AURANTIUM DULCIS	72 - 83,4 %	28 d	OECD Test 301B	schnell biologisch abbaubar
Restliche Bestandteile	25 %	28 d	OECD Test 302B	mäßig biologisch abbaubar

Hydrolyse:

Produkt -- Es ist keine Transformation aufgrund von Hydrolyse in bedeutendem Ausmaß zu erwarten.

Photolyse:

Produkt -- Aufgrund von Photolyse ist keine Transformation in bedeutendem Ausmaß zu erwarten.

Luftoxidation:

Produkt -- In Luft ist ein schneller Abbau zu erwarten.

12.3. BIOAKKUMULATIVES POTENTIAL

Bioakkumulation: Nicht bestimmt.**Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log Kow):** > 4 (gemessen)



Sicherheitsdatenblatt gemäß 453/2010/ EG

Art.-Nr.: A400-250

Art.-Nr.: A400-1000

12.4. MOBILITÄT IM ERDREICH

Produkt -- Leicht flüchtig, verteilt sich schnell auf Luft. Vermutlich findet keine Verteilung auf die Sedimentschicht und Abwasserfeststoffe statt.

12.5. PERSISTENZ, BIOAKKUMULATION UND TOXIZITÄT EINER/VON SUBSTANZ(EN)

Das Produkt ist weder eine PBT- oder vPvB-Substanz noch enthält es PBT- oder vPvB-Substanzen.

12.6. ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN

Es werden keine Beeinträchtigungen erwartet. Die enthaltenen Stoffe sind nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

Allgemeine Hinweise:

Das Produkt ist nicht vollständig wassermischbar. Ungelöste Anteile sind vor einer Abwasserbehandlung abzutrennen. Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Verordnung (EG) 648/2004: Es sind keine Tenside enthalten. AOX-Hinweis: Das Produkt ist frei von halogenorganischen Verbindungen.

EG-Richtlinie 2006/11/EG: Das Produkt ist frei von Schwermetallen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Bei der Entsorgung von Produkt und Verpackungsmaterial ist auf die Einhaltung nationaler und regionaler behördlicher Vorschriften zu achten.

13.1 ABFALLBEHANDLUNGSMETHODEN

Das Produkt ist zum Verbrennen in einem geschlossenen, kontrollierten Brennofen zum Brennstoffwert geeignet, oder zur Entsorgung durch kontrolliertes Verbrennen bei sehr hohen Temperaturen, bei denen die Bildung unerwünschter entzündlicher Produkte vermieden wird.

Produkt der Wiederaufbereitung zuführen, sofern keine bestimmungsfremden Verschmutzungen eingebracht wurden. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

13.2 ANGABEN ZUR ORDNUNGSGEMÄSSEN ENTSORGUNG

Europäische Abfallschlüssel-Nr.:

Die angegebenen Abfallschlüsselnummern stellen Vorschläge zur Zuordnung nach EAKV dar und basieren auf den Hauptanwendungsbereichen des Produkts. Bitte beachten Sie, dass die konkrete Schlüsselnummer im jeweiligen Einzelfall nach der tatsächlichen Verwendung zu ermitteln ist.

140603 ABFÄLLE AUS ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, KÜHLMITTELN UND TREIBGASEN (AUSSER 07 UND 08): Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln sowie Schaum- und Aerosoltreibgasen: andere Lösemittel und Lösemittelgemische bzw.

70604 ABFÄLLE AUS ORGANISCH-CHEMISCHEN PROZESSEN: Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln: andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen.

**Entsorgung des Verpackungsmaterials:**

Behälter vollständig entleeren. Produktreste dazu von den Wandungen abstreifen.

Europäische Abfallschlüssel-Nr.:

150104	Verpackungen, Metall
bzw.	
150102	Verpackungen, Kunststoff)
bzw.	
150110	Verpackungen mit gefährlichen Verunreinigungen

14. Angaben zum Transport

ADR/RID	
14.1 UN-Nummer	Nicht anwendbar
14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NICHT REGULIERT.
14.3 Gefahrenklasse(n) Transport	Nicht anwendbar
14.4 Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar
14.5 Umweltgefahren	Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Spezielle Vorschriften: Keine Daten verfügbar Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr: Keine Daten verfügbar

ADNR / ADN	
14.1 UN-Nummer	ID9003
14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Korrekte Versandbezeichnung (PSN): Stoffe mit einem Flammpunkt über 60 °C aber nicht höher als 100 °C Technische Bezeichnung: Isoundecane, Dipropylenglykolmethyl etherisomere
14.3 Gefahrenklasse(n) Transport	Gefahrgut-Klasse: 9
14.4 Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar
14.5 Umweltgefahren	Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Keine Daten verfügbar

IMDG	
14.1 UN-Nummer	Nicht anwendbar
14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NOT REGULATED
14.3 Gefahrenklasse(n) Transport	Nicht anwendbar
14.4 Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar



14.5 Umweltgefahren	Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	EmS-Nummer: Nicht anwendbar
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Produktname: NOXIOUS LIQUID, N.F.,(7) N.O.S., (contains iso-and cycloalkanes (C12+), poly(2-8)alkylene glycol monoalkyl(c1-c6)ether) Schiffstyp: 3 Verschmutzungskategorie: Y

ICAO/IATA	
14.1 UN-Nummer	Nicht anwendbar
14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NOT REGULATED
14.3 Gefahrenklasse(n) Transport	Nicht anwendbar
14.4 Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar
14.5 Umweltgefahren	Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Keine Daten verfügbar

15. Rechtsvorschriften

RECHTLICHER STATUS UND GELTENDE GESETZE UND BESTIMMUNGEN

Die Substanzen in diesem Produkt sind im EINECS gelistet.

15.1. VORSCHRIFTEN ZU SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ/SPEZIFISCHE RECHTSVORSCHRIFTEN FÜR DEN STOFF ODER DAS GEMISCH

Geltende EU-Richtlinien und -Vorschriften:

1907/2006 [...zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe ... und Änderungen dazu]

98/24/EG [... über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit...]

Weitere Einzelheiten zu den Anforderungen sind der Richtlinie zu entnehmen. 1272/2008 [über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen ... und Änderungen hierzu]

Siehe die entsprechende EU/nationale Verordnung für Einzelheiten zu irgendwelchen Aktionen oder Beschränkung(en), die durch die vorstehende(n) Verordnung(en)/Richtlinie(n) erforderlich sind.

Im Land geltende Gesetze und Bestimmungen:

Für weitere Gebrauchshinweise wird auf die Unfallverhütungsvorschriften (BGV) und Unfallverhütungsvorschriften für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (BGR) verwiesen.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1: schwach wassergefährdend (gem. VwVWS)

Störfallverordnung: Unterliegt nicht den Bestimmungen der deutschen Störfall-Verordnung.

Technische Anleitung - Luft (TA-Luft): Ziffer 5.2.5, Organische Stoffe allgemein, 100 %.



Sicherheitsdatenblatt gemäß 453/2010/ EG

Art.-Nr.: A400-250

Art.-Nr.: A400-1000

VOC-Anteil: 100 Massen-%

15.2. STOFFSICHERHEITSBEURTEILUNG

REACH Information: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für einen Bestandteil durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 3:

Flam. Liq. 3, H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar
Skin Irrit. 2, H315	Verursacht Hautreizungen.
Asp. Tox. 1, H304	kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
Aquatic Chronic 4, H314	kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu trockener oder rissiger Haut führen

Akronym Volltext

NA	Nicht anwendbar
NB	Nicht bestimmt
VOC	Flüchtige Organische Verbindungen
ADR	Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
RID	Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
IMDG	International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA	International Air Transport Association
IATA-DGR	Dangerous Goods Regulations by the "International Air Transport Association" (IATA)
ICAO	International Civil Aviation Organization
ICAO-TI Technical	Instructions by the "International Civil Aviation Organization" (ICAO)
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
CLP	Classification, Labelling and Packaging (Regulation (EC) No. 1272/2008)
CAS	Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis existierender kommerzieller chemischer Stoffe)
ELINCS	Europäisches Verzeichnis der angemeldeten chemischen Stoffe
ASTM	ASTM International, ursprünglich American Society for Testing and Materials (ASTM)
TLV	Empfohlener Grenzwert (American Conference of Governmental Industrial Hygienists, Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker)
TSCA	Toxic Substances Control Act (TSCA Giftstoff-Kontrollgesetz, U.S.-Verzeichnis)



Sicherheitsdatenblatt gemäß 453/2010/ EG

Art.-Nr.: A400-250

Art.-Nr.: A400-1000

UVCB	Substanzen mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, Komplexe Reaktionsprodukte oder Biologische Materialien
LC	Lethal concentration (Letalkonzentration)
LD	Lethal dose (Letaldosis)
LL	Letale Belastung
EC	Wirksame Konzentration
EL	Wirksame Belastung
NOEC	Nicht beobachtbare Testkonzentration
NOELR	Höchste Testbelastungsrate ohne beobachtete Wirkung

Diese Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen Ihrer Information bezüglich der Sicherheitserfordernisse des Produktes dienen. Die Angaben stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger in eigener Verantwortung zu beachten. Das Produkt ist nur zur gewerblichen Verarbeitung/Verwendung bestimmt.